

Curriculum Praktische Philosophie 8-10

Einleitung

Schülerinnen und Schüler, die keiner Konfession angehören oder gemäß § 31 Abs. 6 SchulG vom Religionsunterricht abgemeldet sind, nehmen am KGH am Unterricht „Praktische Philosophie“ (PP). Das Fach PP wird dabei weltanschaulich neutral unterrichtet und beschäftigt sich mit der Frage, wie menschliches Zusammenleben gelingen kann. Laut Kernlehrplan NRW für PP (KLP) ist es dabei *„Zentrales Anliegen des Faches [...], zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben.“*¹

Am KGH übernimmt das Fach PP – analog zum Religionsunterricht – die Aufgabe, im Methodencurriculum vereinbarte Techniken einzuüben. Diese umfasst insbesondere die Darstellung und Präsentation von selbst erarbeitenden Fachinhalten².

In der Sekundarstufe II besteht für die Schülerinnen und Schüler am KGH die Möglichkeit, das Fach Philosophie zu wählen. Das Fach PP versteht sich insofern als „Steigbügelhalter“, um wissenschaftspropädeutische Grundlagen für die Oberstufe zu schaffen.

Fachinhalte

Inhaltlich werden im Verlauf der Mittelstufe die „Sieben Fragenkreise“ mit den nachfolgenden Schwerpunkten behandelt.³

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen
<ul style="list-style-type: none">➤ Gefühl und Verstand➤ Geschlechtlichkeit und Pubertät➤ Freiheit und Unfreiheit➤ Leib und Seele	<ul style="list-style-type: none">➤ Freundschaft, Liebe und Partnerschaft➤ Begegnung mit Fremden➤ Rollen- und Gruppenverhalten➤ Interkulturalität
Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
<ul style="list-style-type: none">➤ Lust und Pflicht➤ Gewalt und Aggression➤ Entscheidung und Gewissen➤ Freiheit und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none">➤ Recht und Gerechtigkeit➤ Utopien und ihre politische Funktion➤ Arbeits- und Wirtschaftswelt➤ Völkergemeinschaft und Frieden

1 Vergleiche: KLP S.9

2 Vergleiche: http://www.kreisgymnasium-halle.de/fileadmin/Schulprogramm/Schulprogramm_KGH.pdf S.77

3 Vergleiche: KLP S.32f

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

- Der Mensch als kulturelles Wesen
- Technik – Nutzen und Risiko
- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

- „Wahr“ und „Falsch“
- Virtualität und Schein
- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Die farbliche Kennzeichnung zeigt die schwerpunktartige Zuordnung der Fragenkreise zu den jeweiligen Jahrgangsstufen:

Klasse 8: Die Frage nach dem guten Handeln und die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
Klasse 9: Die Frage nach dem Selbst, die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft, sowie die Frage nach Natur, Kultur und Technik
Klasse 10: Die Frage nach dem Anderen und die Frage nach Ursprung, Sinn und Zukunft

In Übereinstimmung mit dem KLP gilt dabei ein Fragenkreis als abgedeckt, wenn mindestens ein zugeordneter Schwerpunkt unter drei didaktischen Perspektiven analysiert wurde:

1. „Was hat das Thema mit mir zu tun?“ – Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Alltagserfahrungen und Lebenssituationen ein
2. „Wozu braucht man das?“ – Welche Verknüpfungen bestehen zwischen dem Unterrichtsvorhaben und gesellschaftlichen Fragen und Problemen
3. „Was kann man darüber denken?“ – Die Schülerinnen und Schüler lernen klassische und moderne Positionen aus der Philosophie zu dem Thema kennen

In den drei Jahren der Mittelstufe müssen alle sieben Fragenkreise bearbeitet werden. Dabei müssen bei Fragenkreisen, die in der Erprobungsstufe nicht behandelt wurden, mindestens zwei Schwerpunkte behandelt werden. Die obligatorische Behandlung mit den Religionen⁴ findet in der Regel in der Jahrgangsstufe 9 statt. Auf diese Weise kann man davon ausgehen, dass alle Schülerinnen und Schüler gemäß KerzG § 5 religionsmündig sind. Somit besteht die Möglichkeit, dass sich alle Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Bekenntnis ihrer Eltern kritisch mit den Themen auseinandersetzen können.

Die Leistungsbewertung erfolgt in PP auf Grundlage des hausinternen Bewertungskonzeptes. Das Fach PP ist mündlich. Pro Halbjahr soll mindestens ein kurzer Test geschrieben werden und die Mappen können zur Bewertung und Überprüfung auf Vollständigkeit eingesammelt werden.

Kompetenzen

Die zu erwerbenden Kompetenzen in der Mittelstufe werden nicht an konkrete Fachinhalte gekoppelt. Auf diese Weise bekommt der Fachlehrer die nötige didaktische Freiheit, um sach- und schülergerecht zu unterrichten. Der Fachlehrer ist verpflichtet,

⁴ Vergleiche: KLP S.32

alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen⁵ bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 gewissenhaft einzuüben.

Die nachfolgende Übersicht listet die genannten Kompetenzen auf:

Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck ➤ artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung ➤ bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen ➤ diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive ➤ stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen ➤ treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung ➤ erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft ➤ denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive ➤ reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um ➤ erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt ➤ lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz ➤ entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet ➤ lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten ➤ entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken ➤ entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz ➤ erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an ➤ begründen kriteriengeleitet Werthaltungen ➤ beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu ➤ reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen ➤ nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und 	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung ➤ erarbeiten philosophische Gedanken und Texte ➤ erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht ➤ erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche ➤ führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch ➤ analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie ➤ führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens ➤ verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar

⁵ Vergleiche: KLP S. 30f

entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.	
---	--